

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sancta Simplicitas!

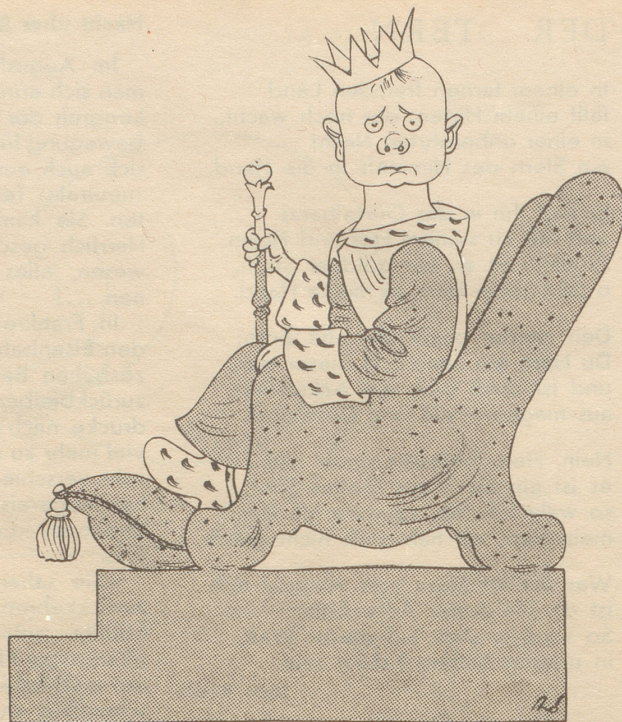
Was soll man zu dem Bemühen sagen,
den Reußen Verhandlungen anzutragen?
Haben sie ein Interesse daran –
ein Fünkchen nur, einen winzigen Span –
den Streit zu schlichten und einzulenken
und der Menschheit Frieden zu schenken?
Leben sie nicht just von dem Zwist,
durch den uns're Welt gespalten ist,
und hatten sie jemals ernstlich im Sinn,
einen Vertrag zu halten, gäbe es ihn,
der ihnen nicht größere Rechte verspricht
und den andern Opfer zumutet, Verzicht?
Ein klägliches Spiel, mitanzusehen,
wie viele noch stets in die Falle gehen
und glauben, sie wären wirklich bereit,
die Hand zu bieten zur Einigkeit
und hätten jemals daran gedacht,
den Völkern, die sie zu Knechten gemacht,
die Freiheit zu schenken – – Welch ein Hohn! –
Zu nehmen ja, was sie hatten schon!
Wenn der Teufel nicht längst erfunden wär',
hier wär' er zu finden – in dieser Mär',
denn war er nicht stets daran zu erkennen,
sich nicht beim wahren Namen zu nennen –
als das zu erscheinen, was er nicht ist:
als Lamm – statt als Wolf und Antichrist?

Ruedi, der Ungläubige

Papa denkt an alles



„Vorsorglicherwiis han ich s Bäumli a dr Tili ufghängt.“



Neuerscheinung:

C. Böckli So simmer

84 Zeichnungen und Verse aus dem Nebelspalter, Fr. 10.60

Im Urteil der Presse:

«Bö ist nicht mehr aus unserm geistigen Leben wegzudenken, und wir sind glücklich, wieder das Beste von Bö aus dem Nebelspalter schön gebunden in die Hand zu bekommen. Bö hat dem auf Weihnachten 1953 erschienenen Band mit 84 Zeichnungen und Versen den schlagenden Titel «So simmer» gegeben. Anlaß zu Stolz schenkt er uns nicht gerade, außer den, daß wir einen Mahner und Weisen unter uns haben wie Bö.»

Neues Winterthurer Tagblatt

Ferner erschienen:

C. Böckli Abseits vom Heldentum

90 Zeichnungen und Verse aus dem Nebelspalter, Fr. 8.50

«Was Bö für unser Land in den vergangenen Kriegsjahren mit seinem Kopfe und seiner Feder geleistet hat, das verdient ebenso den Dank wie die Leistung, die seine (Dienstkameraden) mit Gewehr, Schaufel und Gasmaske vollbracht haben. Wir standen alle abseits vom Heldentum, aber es gab mehr oder weniger tapfere, mehr oder weniger aufrechte Eidgenossen. Karl Böckli gehört zu jenen, die Zivilcourage, Klugheit und Humor besaßen und möglichst viel davon ihren Landsleuten mitteilen wollten.»

Thurg. Zeitung

C. Böckli Seldwylereien

92 Zeichnungen und Verse aus dem Nebelspalter, Fr. 10.60

«Wir haben hier ein humorvolles Schirmbild-Verfahren, das im unerbittlichen Röntgenbild unsere kleinen und großen Lächerlichkeiten und die schadhafte Stellen an unserem Volkskörper an den Tag bringt. Diese Bilder und Verse haben etwas von der sauberen Parodierart Bernard Shaws. Es weht eine klare Luft um diese Karikaturen.»

Landbote, Winterthur

C. Böckli Bö-Figürli

93 Zeichnungen und Verse aus dem Nebelspalter, Fr. 10.60

«Welche Vielfalt des Humors und fröhlicher, sauberer und künstlerisch geschliffener Zeitsatire strömt uns aus diesem Bande entgegen! Wo überall es menschelt in schweizerischen Landen, da setzt der Stift Böcklis an und holt das Wesentliche in Bild und Begleittext heraus, so daß beide zur Einheit werden. Diese Kunst ist für unsere humorlose Zeit wahres Labsal.»

Neue Zürcher Nachrichten

NEBELSPALTER-VERLAG RORSCHACH